

Seminar: Soziale Lage der Jugendlichen in Palästina (Gender) - Termine

Sommer-Semester 2015

Fr., 17.04.2015, 14:00 - 16:00	Allgemeiner Überblick über den Nahostkonflikt	Ibtissam Köhler, Gymnasiallehrerin
	Allgemeiner Überblick über den Nahostkonflikt Kursbeschreibung- Powerpoint- Präsentation	
Fr., 24.04.2015, 14:00 - 16:00	Geschichte Palästinas: Erste Besiedlung bis zum Osmanischen Reich	Ibtissam Köhler, Gymnasiallehrerin
	Palästina- so nannten Griechen und Römer nach den in der Küstenregion wohnenden Philistern das biblische \ "Kanaan\ ". Das Land war immer eines der fruchtbarsten und dicht besiedelten Gebiete des Nahen Ostens. Schon gegen Ende der Frühen Altsteinzeit (150 000v.Chr.) ließen sich hier Menschen nieder. Etwa 7000 v. Chr. kam es zur Gründung von Jericho der ältesten Stadt der Welt.	
Fr., 08.05.2015, 14:00 - 16:00	Die Wurzel des Konflikts und die Gründung des Staates Israel 1948	Ibtissam Köhler, Gymnasiallehrerin
	Das Palästina-Problem hat seine Wurzeln Im ausgehenden 19. Jahrhundert. Damals entwickelte sich, mitverursacht durch Pogrome vor allem im zaristischen Rußland, der jüdische Nationalismus. Bereits 1882 hatte mit der ersten Alija (Einwanderungswelle) vor allem Juden aus Osteuropa die Einwanderung nach Palästina begonnen. Nach der fünften Alija in den dreißiger Jahren von Juden aus dem nationalsozialistischen Deutschland kam es dann nach dem Ende des zweiten Weltkrieges im November 1947 zur Entscheidung der Vereinten Nationen, Palästina in einen jüdischen und einen arabischen Staat zu teilen. Das Recht auf Selbstbestimmung wurde dabei achtlos beiseite geschoben. Im Mai 1948 wurde schließlich der Staat Israel ausgerufen. Der einsietige Teilungsplan der UNO löste den Arabisch-Israelischen Krieg aus.	
Fr., 22.05.2015, 14:00 - 16:00	Die Nakba: die palästinensische Katastrophe / Flüchtlinge / Ethnische Säuberung Palästinas von Ilan Pappe	Ibtissam Köhler, Gymnasiallehrerin
	"Die Gründungsväter des Staates Israels gingen über Leichen". Einer sagt es: Ilan Pappé, israelischer Historiker und Autor vieler kritischer Bücher zum israelisch-palästinensischen Konflikt, beschreibt und belegt in seinem neusten Buch, was jedem Palästinenser als die "Nakba", die Katastrophe, in schmerzlichem Bewusstsein ist: die systematische Vertreibung von einer Dreiviertel Million Palästinenser aus dem heutigen Gebiet Israels, etwa die Hälfte der damaligen palästinensischen ansässigen	

	Gesamtbevölkerung.	
	Das Interview von Ilan Pappe in der Kulturzeit	
Fr., 29.05.2015, 14:00 - 16:00	Intidada I und II / Amira Hass im Wesjordanland / Film- Das andere Gesicht des Feindes	Ibtissam Köhler, Gymnasiallehrerin
	<p>Intifada heißt übersetzt \"Abschüttelung\" (der Besatzung), sie ist der Aufstand des Palästinensischen Volkes gegen die Besatzung (seit 1967) durch Israel. Die Palästinenser werden als Nicht-Menschen, Namenlose, \"Present-Absentees\", Unsichtbare, Nichtmenschen, Luftmenschen, Phantome, betrachtet. \" Die Intifada ist ein Aufstand gegen diese Unsichtbarkeit\" sagte Uri Avnery.</p> <p>-Die Dehumanisierung, Diskriminierung, Dämonisierung der Palästinenser. Die Palästinenser werden wie Abfall behandelt.</p> <p>-Wie aber wird mit solchen Nicht-/ Un-Menschen, Non-Jews\" umgegangen? Man behandelt sie mit Demütigung, Repressalien, Kollektivstrafen, Willkür, Verachtung und Rechtlose.</p> <p>* Das andere Gesicht des Feindes: Amira Hass ist Journalistin im Westjordanland. Sie ist die einzige israelische Journalistin und die einzige weltweit, die den Alltag der Palästinenser lebt, über den sie schreibt. Amira Hass schreibt für die linksliberale Tageszeitung Ha`aretz. Wenn israelische Panzer vorrücken ins Zentrum der autonomen Stadt Ramallah, wenn die Luftwaffe mit Bomben und Raketen angreift, dann fühlt auch sie sich bedroht, denn sie lebt in Ramallah. Dass sie da lebt, ist für Amira Hass selbstverständlich.</p> <p>Amira Hass führt in ihrem Buch \"Gaza\" ihr Engagement für die Palästinenser auf das Vermächtnis ihrer Eltern zurück, die sich immer für Gerechtigkeit und Toleranz eingesetzt hatte.</p> <p>Film \"Wie kann ich über die Palästinenser schreiben, ohne ihre Lebensumstände zu teilen. Um zu verstehen, muss ich mittendrin sein\", sagt sie.</p> <p>Spätestens dann ist klar warum sie in von Israel besetztem Gebiet lebt, warum sie es auf sich nimmt, Grenzgängerin zu sein, zwischen den verfeindeten Völkern. Der Alltag der Palästinenser unter der israelischen Besatzungsmacht ist seit Jahren ihr Thema.</p>	

Fr., 05.06.2015, 14:00 - 16:00	Checkpoints der israelischen Armee in den besetzten Gebieten und die Folgen für die Wirtschaft Oslo I und II und die Verhandlungen zwischen Israel und der PLO / Power Point Präsentation- Bilder und Karten	Ibtissam Köhler, Gymnasiallehrerin
	<p>Die Palästinenser müssen lange Warteschlangen an den israelischen Kontrollpunkten auf sich nehmen, wobei selbst Alte, Kranke, Studenten, Geistliche stundenlang zurückgehalten und gedemütigt werden.</p> <p>Die Folgen:</p> <p>Tod - Kranke (z.B. Dialyse-patienten) werden nicht rechtzeitig behandelt und sterben,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kinder werden am Straßenrand geboren und sterben. <p>Aber auch</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verwandte können nicht besucht werden, • SchülerInnen können nicht rechtzeitig zur Schule, • Erwachsene können nicht zur Arbeit, • Händler kommen nicht durch. • Der Austausch von Informationen ist erschwert. • Israel würgt die Palästinensische - Wirtschaft ab <p>Wie sollen z.B. Wahlen ordentlich durchgeführt werden, wenn die Menschen sich nicht frei treffen können?</p> <p>Die Verhandlungen führten zur "Prinzipienerklärungen von Oslo". Die Welt atmete auf und hatte Hoffnung, dass nun endlich eine Lösung dieses Nahost-Problems gefunden wird, dass ein palästinensischer souveräner Staat neben Israel entsteht. Aber viele, die sich genauer auskannten mit diesem Problem und den Inhalten der Erklärung waren skeptisch. Die wichtigsten Fragen waren ausgeklammert worden: die Wasserfrage, die Souveränitätsfrage, die Flüchtlingsfrage, die Frage der Landnahme, der Siedlungen und die Frage Jerusalems. Es gab keine Klausel, die klar feststellte, dass die Siedlungen völkerrechtswidrig sind. Die PLO erkannte Israel an, aber Israel nicht die Rechte der Palästinenser, lediglich die PLO als Vertreterin der Palästinenser.</p>	

	Wie wirkt sich diese Veränderung auf das Leben der Palästinenser aus ?	
Fr., 12.06.2015, 14:00 - 16:00	Die Mauer-die israelische Apartheid-Mauer / Bilder und Powerpoint Präsentation	Ibtissam Köhler, Gymnasiallehrerin
	<p>Sommer 2003 in Palästina: In diesem Sommer beschäftigt die Menschen in Palästina vor allem der Mauerbau. Die israelischen Politiker und Militärs nennen die Mauer " Sicherheitszaun ", die Palästinenser und israelischen und internationalen Friedensaktivisten " Apartheidsmaer "</p> <p>* Welche Ausmaße wird die Mauer haben?</p> <p>-Wieviel palästinensisches Land wird durch den Bau der Mauer von Israel annektiert? -Was sind die Folgen für die palästinensische Bevölkerung? -Welche langfristigen Ziele verfolgt die israelische Regierung mit dem Mauerbau? -Woraus besteht die Mauer?</p> <p>Checkpoits: Es gibt über 500 Checkpoits. Die Folgen: -Kranke werden nicht rechtzeitig behandelt und sterben (z.B. Dialyse- Patienten). Kinder weden am Straßenrand geboren und sterben- Vewandte können nicht besucht weden.Händler kommen nicht durch.Studenten und Schüler können nicht rechtzeitig zur Schule oder Uni.Erwachsene können nicht zur Arbeit. Der Austausch von Informationen ist erschwert. Mit offenen Karten: Palästina / Israel und der Sicherheitszaun Sie enteignet Palästinenser und wird Israel keine Sicherheit bringen / von Uri Avnery Die gesamte israelische Öffentlichkeit ist für die Trennmauer. Se weiß gar nicht, was sie da unterstützt. Man muss sich an Ort und Stelle begeben, um all die Folgen dieses Projekts zu verstehen.Diese Mauer hat nichts mit Sicherheit zu tun. Sie wird der israelischen Öffentlichkeit als so genannter \"Sicherheitszaun\" verkauft. Das Land der Palästinenser wird zu einer Insel, die nur von israelischem Gebiet umgeben ist. Diese Schandmauer ist nicht nur ein Istrument der Regierung , um palästinenser zu enteignen , nicht nur ein Instrument des Terrors, das als Verteidigung gegen den Terrorismus getarnt ist, und nicht nur ein Instrument der Siedler, das als Sicherheitsmaßnahme ausgegeben wird. Sie ist vor allem ein Hindernis für Israel, eine Mauer, die den Weg in eine Zukunft des Friedens, der Sicherheit und des Wohlstands blockiert.</p>	

Fr., 19.06.2015, 14:00 - 16:00	Mit offenen Karten: Palästina / Israel und der Sicherheitszaun/ Film	Ibtissam Köhler, Gymnasiallehrerin
	<ul style="list-style-type: none"> Mit offenen Karten: Palästina / Israel und der Sicherheitszaun <p>Sie enteignet Palästinenser und wird Israel keine Sicherheit bringen / von Uri Avnery Die gesamte israelische Öffentlichkeit ist für die Trennmauer. Sie weiß gar nicht, was sie da unterstützt. Man muss sich an Ort und Stelle begeben, um all die Folgen dieses Projekts zu verstehen. Diese Mauer hat nichts mit Sicherheit zu tun. Sie wird der israelischen Öffentlichkeit als so genannter "Sicherheitszaun" verkauft. Das Land der Palästinenser wird zu einer Insel, die nur von israelischem Gebiet umgeben ist. Diese Schandmauer ist nicht nur ein Instrument der Regierung, um palästinenser zu enteignen, nicht nur ein Instrument des Terrors, das als Verteidigung gegen den Terrorismus getarnt ist, und nicht nur ein Instrument der Siedler, das als Sicherheitsmaßnahme ausgegeben wird. Sie ist vor allem ein Hindernis für Israel, eine Mauer, die den Weg in eine Zukunft des Friedens, der Sicherheit und des Wohlstands blockiert.</p>	
Fr., 26.06.2015, 14:00 - 16:00		Ibtissam Köhler, Gymnasiallehrerin
Fr., 03.07.2015, 14:00 - 17:00	* Kindergefangene: Fehlende Gerechtigkeit und Trauma	Ibtissam Köhler, Gymnasiallehrerin
	<p>* Kindergefangene: Fehlende Gerechtigkeit</p> <p>Israelische Verletzungen palästinensischer Kinderrechte haben sich in der kürzeren Vergangenheit in allen Bereichen dramatisch gesteigert. Eine der schlimmsten Rechtsverletzungen ist die israelische Inhaftierungspolitik. Bis Juli 2001 befanden sich 180 palästinensische Kinder in israelischer Haft und waren dort aufgrund sogenannter „Sicherheitsvergehen“ (security offences) verschiedener Arten der Folter und Misshandlung ausgesetzt. Die meisten der so verhafteten palästinensischen Kinder werden wegen Steinwerfen oder Demonstration gegen die israelische Besatzung festgenommen. Trotz der verschiedenen internationalen Verordnungen zum rechtlichen Schutz von inhaftierten Jugendlichen, werden die Grundrechte palästinensische Jugendstraftäter routinemäßig verletzt. Als Unterzeichnerstaat der UNO Kinderrechtskonvention ist Israel verpflichtet die darin verankerten Artikel zu respektieren. In Artikel 37 steht: „Jedes Kind, welchem die Freiheit genommen ist, soll mit Menschlichkeit und Respekt für die Würde der menschlichen Person, sowie unter Beachtung der Bedürfnisse einer Person seines Alters, behandelt werden“</p>	

Fr., 10.07.2015, 14:00 - 17:00	1 - Das Herz von Jenin Film	Ibtissam Köhler, Gymnasiallehrerin
	<p>1 - Das Herz von Jenin erzählt die wahre geschichte von Ismael Khatib, dessen 12-jähriger Sohn Ahmed 2005 im Flüchtlingslager von Jenin von Kugeln israelischer Soldaten tödlich getroffen wird. Nachdem die Ärzte im Krankenhaus nur noch Ahmeds Hirntod feststellen können, entscheidet der Palästinenser Ismael Khatib, die Organe seines Sohnes israelischen Kindern zu spenden und damit deren Leben zu retten.</p> <p>Zwei Jahre später begibt er sich auf eine Reise quer durch Israel und besucht diese Kinder. Eine schmerzhaft und zugleich befreiende Reise, denn durch die Kinder kommt Ismael auch seinem Sohn wieder ganz nah.....</p> <p>Genauso bewegend wie nachhaltig beeindruckend erzählt.</p> <p>Das Herz von Jenin von einer zutiefst menschlichen Geste im Augenblick der größten Tragödie. Und davon, dass Hoffnung selbst dann eine Chance hat, wenn die Situation ausweglos erscheint.</p> <p>Der außergewöhnliche Dokumentarfilm wurde mit zahlreichen internationalen Preisen ausgezeichnet.</p>	
Fr., 10.07.2015, 14:00 - 16:00		Ibtissam Köhler, Gymnasiallehrerin
Fr., 17.07.2015, 14:00 - 17:00		Ibtissam Köhler, Gymnasiallehrerin
Fr., 17.07.2015, 14:00 - 16:00		Ibtissam Köhler, Gymnasiallehrerin
Fr., 24.07.2015, 14:00 - 17:00		Ibtissam Köhler, Gymnasiallehrerin
Fr., 24.07.2015, 14:00 - 16:00		Ibtissam Köhler, Gymnasiallehrerin